

"Sucht - was geht mich das an...!?"

**Großes öffentliches Interesse an Aufklärung und Diskussion bei der Woche der seelischen Gesundheit**

Mit zwei Geo-Caching-Schatzsuchen ist am Donnerstag die diesjährige Woche der seelischen Gesundheit in Altenburg zu Ende gegangen. "Es war eine ausgesprochen abwechslungsreiche und spannende Woche", so das Fazit vom Leiter der Horizonte gGmbH, Diplom-Psychologe Reinhard Strecker. Gemeinsam mit dem Chefarzt der Altenburger Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Dr. Christian Schäfer, hatte er das Programm unter dem Motto "Sucht - was geht mich das an...!?" zusammengestellt.

Eröffnet wurde die Woche der seelischen Gesundheit am 10. Oktober mit einer Veranstaltung in der Altenburger Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik. Nach der Begrüßung und Einführung durch Dr. Christian Schäfer sowie den Grußworten der Schirmherrin, Landrätin Michaela Sojka, und der Altenburger Bürgermeisterin Kristin Knitt faszinierten Ulrike Hofmann und Basil Dorn die knapp fünfzig Gäste mit ihrer beeindruckenden szenischen Lesung "Die Akte Auguste D." nach der Biografie "Alzheimer" von Konrad und Ulrike Maurer. Den Kern des Stückes bilden die authentischen Dialoge zwischen dem Arzt und Hirnforscher Alois Alzheimer und seiner Patientin Auguste Deter. Im Anschluss bestand die Möglichkeit zum Austausch und Gespräch bei Imbiss und Getränken.

Am Samstag hieß es dann im völlig überfüllten Paul-Gustavus-Haus "Willkommen bei den Wohlstädts". Das Theaterprojekt der Horizonte gGmbH präsentierte die Komödie von Ronny Ristock, anschließend informierten Anett Bernhard und Gunter Starke von der Drogenkontaktstelle "accept" sowie Lukas Schöps von der Suchtberatung Altenburg/Schmölln über ihre Arbeit.

"Ein Prosagewitter aus Verzweiflung und Zärtlichkeit, Vernichtungswut und Komik" erlebten die Besucher der Lesung von Peter Wawerzinek am Montag Abend im Lindenau Museum. Der Ingrid-Bachmann-Preisträger las aus seinem aktuellen, autobiographischen Roman "Schluckspecht" über die Liebe zum Alkohol, den Rausch, die Sucht und den Suff - von einem, der dies alles kennt und bis an die Grenzen der Selbstvernichtung gegangen ist. "Die Kunst von Peter Wawerzinek besteht darin, total zu fesseln ohne zu beklemmen. Ganz im Gegensatz zum Film 'Requiem for a Dream', den wir am Dienstagabend im Capitol gesehen haben", erklärt Strecker. "So beeindruckend der Film ist, so beklemmend ist er auch."

"Requiem for a Dream" erzählt mit düsteren Farben und innovativen Techniken vom sozialen Niedergang vierer Drogensüchtiger - wie an allen Abenden bestand auch im Anschluss an den Film die Möglichkeit zur Diskussion, die vom überwiegend jungen Publikum intensiv genutzt wurde. "Die lebhafteste Diskussion hat mir einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, noch mehr Aufklärungsarbeit zu leisten. Und zwar für nicht nur unter den Jugendlichen, sondern auch bei ihren Eltern und Lehrern. Das Thema 'Sucht' muss enttabuisiert und entzaubert werden", so die Forderung von Dr. Christian Schäfer an diesem Abend.

Sehr gut besucht war die Informationsveranstaltung am Mittwochabend im Landratsamt. "Die Ausführungen der Chefärztin des ökumenischen Hainich-Klinikums in Mühlhausen, Frau Dr. Katharina Schoett, zum Thema 'Crystal und andere neue Drogen' waren - auch für uns Fachleute - hochinteressant", erläutert Reinhard Strecker. "Gleiches gilt für den Bericht des Zwickauer Suchttherapeuten Wolfgang Wetzel über die neuen Herausforderungen in der Suchtberatung durch Crystal-Meth und die 'Einblicke in die Lebens- und Konsumwelten von Crystal-Konsumenten', die uns Frau Professorin Dr. Gundula Barsch von der FH Merseburg gewährt hat." Dass die über 120 Besucher den drei Referenten knapp zwei Stunden quasi "an den Lippen hingen", zeigt für den Diplom-Psychologen deutlich, wie viel Wissens- und Aufklärungsbedarf rund um das Thema Crystal im Altenburger Land besteht.

Das bestätigt auch die Schirmherrin der diesjährigen Woche der seelischen Gesundheit, Landrätin Michaela Sojka. Sie hatte den Vorträgen ebenso gespannt gelauscht und sich in der anschließenden Podiumsdiskussion gemeinsam mit den drei Referenten sowie fünf weiteren Experten den Fragen aus dem Publikum gestellt. "Die Politik muss und will sich dem Thema Crystal stellen. Ich habe am Mittwoch viel dazu gelernt, was ich in die politische Diskussion einfließen lassen kann", so Landrätin Michaela Sojka, die sich an dieser Stelle auch noch einmal bei der Evangelischen Lukas-Stiftung Altenburg bedankte: "Fast 500 Menschen haben die Veranstaltungen im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit besucht. Das zeigt, wie stark das öffentliche Interesse an der Thematik ist. Ich freue mich, dass wir mit der Evangelischen Lukas-Stiftung Altenburg eine Institution in unserem Landkreis haben, die bereit und in der Lage ist, eine solche Veranstaltungsreihe so gut zu organisieren und veranstalten. Danke!"